

## MITTEILUNGSBLATT Nr. 75

Arbeitsgemeinschaft Volkstanz Wien  
1050 Wien, Schönbrunner Straße 137  
Tel.: +43/1/545 18 05  
e-mail: volkstanz\_wien@hotmail.com  
Mitglied des Wiener Volksbildungswerkes



Wien, im Jänner 2008

### Was ist der Unterschied zwischen Kreuzpolka und Cha-Cha-Cha?

Nun, zunächst Gemeinsames: Ich mußte für beide Tänze bestimmte Schritte lernen, die ich vorher nicht kannte.

Aber: Ich habe eben nicht einfach Kreuzpolka gelernt, sondern Mühlviertler Kreuzpolka und Ramsauer Kreuzpolka und Marchfelder Kreuzpolka und ... - Und zu jeder dieser Kreuzpolkaformen gibt es eine ganz bestimmte „Kenn-“ Melodie, nach der ich ganz bestimmte Bewegungen in ganz bestimmter Reihenfolge tanzen soll.

Hingegen beim Cha-Cha-Cha: Da kenne ich gut einige Dutzend Melodien und auch, zum Teil schwierige, Bewegungen, doch die Reihenfolge und die Auswahl der Schritte sind mir und meiner Tänzerin vorbehalten. Der Volkstanz hat sicher in der Vor-Aufzeichnungs-Zeit ähnliche Freiheiten geboten und Entwicklungen durchgemacht, wobei wahrscheinlich mancher manchem manches abgeschaut hat, und gleichzeitig gleichartige Bewegungen mehrerer Paare doch auch in der Natur der Sache lagen. So etwas kommt schließlich auch bei Cha-Cha-Cha oder Tango vor.

Doch dann kamen die Aufzeichner und haben Momentaufnahmen gemacht. Versteht mich, bitte, nicht falsch, auch ich bin ihnen dankbar dafür. Der Volkstanz wäre sonst weitestgehend ausgestorben. Die Späteren haben dann diese Momentaufnahmen eingefroren. Auch das war zunächst nicht schlecht. Gemüse friere ich ein, damit es frisch bleibt. Und auch die Volkstänze sollen frisch bleiben. Doch einmal, vielleicht jetzt nach etwa hundert Jahren, sollte man sie wieder auftauen, sonst werden sie für spätere Generationen ungenießbar.

Damit will ich keineswegs zum krampfhaft-fantasievollen Anders-tanzen-wollen-um-jeden-Preis auffordern. Wenn ich mit vielen Tänzerinnen am Cha-Cha-Cha Freude haben will, muß ich mich auch an erlernte Schritte und gewisse Regeln halten. Es muß mit Melodie und Rhythmus zusammenpassen, zur Tangomelodie tanze ich keinen Foxtrott.

So habe ich nach über fünfzig Jahren beim Volkstanz immer noch Freude am Erlernten und bin angeregt durch die Kennmelodien. Aber ich habe versucht, einmal eine Drehung oder ein Armschwingen etwas anders zu machen, vielleicht hat es zur Melodie sogar besser gepasst, oder ich bin bei mir unbekanntem Tänzen nicht einfach sitzen geblieben, wir haben getanzt, was uns dazu Passendes eingefallen ist. Wenn die Musikanten hin und wieder die Kennmelodien verlassen - umso besser.

Doch Vorsicht: Es gibt Tänze, die gehören genau zelebriert, bei denen macht ein Störenfried den Tanzablauf unmöglich. Richtiges G'spür ist gefragt.

Ich wünsche mir jedoch, daß wir vom sturen „Armbeuge dreißig Grad abgewinkelt in Brusthöhe“ und Ähnlichem wegkommen, ohne dabei die Eleganz zu verlieren. Denn schön getanzt kann auch etwas abweichend von der Schrift sein, und schlampig tanzen kann man auch, wenn man sich genau ans Büchl hält.

Gottfried Gallasch

### Väkkärä 2007: musikalische Botschafter aus Finnland in Wien

Im Sommer war die finnische Volksmusikgruppe **VÄKKÄRÄ** erstmals zu Gast in Österreich. Die Idee für diese Reise entstand spontan in Finnland rund um das Juhannusfest 2006, als unsere langjährigen Freunde in Ähtäri uns den Wunsch erfüllten, einmal echte Volksmusik miterleben zu dürfen. Das war im Juni gar nicht so einfach, denn die meisten einschlägigen Veranstaltungen wie etwa das **Folkfestival in Kaustinen** oder das **Spelit-Fest** finden erst im Juli statt, aber wir lernten den Gründer der Gruppe Väkkärä kennen, und wünschten uns sofort, dass seine Musikanten einmal in Österreich spielen würden. Im Spätherbst signalisierte ihr Leiter tatsächlich Interesse für einige Auftritte Anfang August! Die Vorbereitungszeit für eine kleine „Tournée“, noch dazu mitten im Hochsommer, war unüblich

kurz bemessen, aber ... es klappte beim ersten Versuch!

Väkkärä kam sehr gut an, nicht nur mit dem Flugzeug, sondern auch musikalisch und rhythmisch: instrumental genauso wie a cappella und tänzerisch - im blauen „V“-T-Shirt ebenso wie in den farbenprächtigen traditionellen Trachten Österbottniens und Kareliens - sowohl im Festsaal eines Kurhotels, als auch bei der Gestaltung des für sie ersten katholischen Gottesdienstes in einer Klosterkirche (dafür studierten sie sogar Schuberts Deutsche Messe ein!) und beim Frühschoppen im rustikalen Stadl eines Dorfmuseums.

Nach diesem Auftakt im nördlichen Burgenland folgten sehr heiße aber erlebnisreiche Tage in Wien.



Die Mitwirkung beim Sommertanzen im Garten des Europahauses am 6. 8., wo alle den finnischen „Letkis“ ausprobieren konnten und der Auftritt im wunderschönen, übervollen Saal des Bockkellers am 7.8., wo eine besonders geglückte Kombination mit „Triovial“ - das Ensemble hat als kleine Wiener Überraschung das Lavendellied ins Repertoire aufgenommen, und das Publikum hat ein finnisches Lied erlernt - sichtlich allen Freude bereitet hat, bildeten wohl den Höhepunkt dieser Österreichwoche!

In der zweiten Wochenhälfte ging es weiter in die Stadt Salzburg und in den leider verregneten Pongau. Alle Reisstrecken legten wir mit viel Gepäck

und sämtlichen Instrumenten - außer den beiden Kontrabässen - in öffentlichen Verkehrsmitteln zurück. Wir hatten einen dichten Zeitplan, und da bedurfte es auch während der karg bemessenen Freizeit (immerhin war dies ja für alle eine Urlaubswoche) eines perfekten Timings, professioneller Pünktlichkeit und großer Verlässlichkeit. „Are we sixteen?“ lautete die Standardfrage bei jedem Treffpunkt ... nach dieser Woche vermissten wir sie!



Eine Erinnerung an „Vakkärä in Österreich 2007“ ist sowohl bildlich als auch akustisch möglich! Die Homepage [www.vakkara.com](http://www.vakkara.com) bietet eine Fotoserie (Texte auch auf Deutsch), und bei [petri.seppala@kolumbus.fi](mailto:petri.seppala@kolumbus.fi) können CDs bestellt werden.

Margit Sandner

## Bundesvolkstanztreffen 31.7. - 3.8.2008 Offenburg

Voraussichtliches Programm der Wiener Gruppe:

- Donnerstag: Die Region stellt sich vor  
 Freitag: Tänze aus Deutschland und von anderswo  
 Empfang und Festvortrag  
 Stadtführung  
 „Europa Tanz“-Zusammentreffen mit anderen Volkstanzgruppen  
 Samstag: Auftritte und Offenes Tanzen auf den Plätzen der Stadt  
 Festumzug  
 Großer Volkstanzball  
 Sonntag: ökumenischer Gottesdienst  
 Abschlussveranstaltung

Abfahrt: Donnerstag, 31.7.2008 in der Früh  
 Ankunft: Sonntag, 3.8.2008 spät am Abend bzw. in der Nacht

Kosten: für Mitglieder 200,--  
 für Nichtmitglieder 230,--

In diesem Preis sind die Buskosten, Teilnahmegebühren und Quartier mit Frühstück enthalten.

Für das Mittag- und Abendessen wird es in Offenburg vergünstigte Möglichkeiten geben, die jeder bei Inanspruchnahme gleich selber zahlt.

Bitte untenstehenden Abschnitt ausgefüllt bis längstens 31.1.2008 (Meldeschluss der DGV) senden an: Wilfried Mayer, 1210 Wien, Ichgasse 55 oder [wilfried.mayer@inode.at](mailto:wilfried.mayer@inode.at)

### Verbindliche Anmeldung für das DEUTSCHE BUNDESVOLKSTANZTREFFEN in Offenburg

NAME	Vorname	Geb. Dat.	Geb. Ort
PLZ + ORT	Adresse		
Tel. Nr.	e-mail	Mitglied <input type="checkbox"/>	€ 200,--
		Nichtmitglied <input type="checkbox"/>	€ 230,--
Unterschrift			